

Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl.

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 186.	Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.45 durch Expedition Mk. 1.70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1.81.	Halver Donnerstag, den 14. November.	Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und „Landwirtschaftlicher Ratgeber“. Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig.	1907.
---------	---	---	---	-------

Frieden mit Deutschland.

Frieden mit dem deutschen Nachbar! So heißt in diesen Tagen die allgemeine Lösung am Rheinestrang und einflussreiche Persönlichkeiten haben diesem Empfinden weiterer Kreise bereiten Ausdruck verliehen, wie folgende Blätterzeile zeigt. So äußert James Bell, Lord Mayor von London: „Ich glaube, daß einzig und allein die Presse für die eingebildeten Differenzen zwischen den beiden Ländern verantwortlich ist und daß der Besuch des Kaiserpaars sie, wenn sie jemals bestanden, beseitigen wird.“

Baron Rothschild erklärte einem Mitarbeiter der „N. Fr. Pr.“ in Wien: „Wir hoffen zuversichtlich, daß die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars in England die freundlichen Gefühle aller friedlichen Leute in den beiden Ländern verstärken werde. Ich selbst stehe seit jeher einer Freundschaft beider Völker höchst sympathisch gegenüber und glaube, daß es keine verlässlichere Gewähr des Weltfriedens gäbe, als den freundschaftlichen Zusammenstoß der beiden größten Militärmächten, des einen zu Lande, des andern zur See, was aber durchaus nicht etwa als Verkleinerung irgend eines andern Landes aufgefaßt werden darf. Vom Standpunkte der Finanz beurteilt man Fragen und Verhältnisse dieser Art sehr realistisch — Finanzgeschäfte werden ja bekanntlich nicht der schönen Augen der Völker halber gemacht — und bei der Abschätzung der Sicherheiten friedlicher Entwicklung kommt man naturgemäß zu dem Schlusse, daß eine innere Annäherung Deutschlands und Englands, deren politische Verhältnisse volle Beständigkeit verbürgen, den dauernden Weltfrieden bedeuten würde. Es ist ja manches vorgefallen, daß die guten Beziehungen der beiden Völker zeitweilig zu verdunkeln schienen, und es sind sicherlich Fehler begangen worden. Aber wer begeht keine Fehler? Individuen und Völker sind menschlich, und die Frage geht nur nach dem Maße und der Menge der Fehler. Mein Vater pflegte zu sagen: „Der klügste Mann ist, der die wenigsten Fehler begeht.“ Nun, auch mit diesem Maße messend, muß man Kaiser Wilhelm den klügsten Männern zuschreiben. Als Bismarck ging, glaubte man, es würde schlichter werden, es ist aber eher das Gegenteil eingetroffen usw. Viel gutes könnte die Presse beider Länder bewirken, und es wäre schädlich zu wünschen, daß die ehelich freundliche Stimmung, die dem Besuche vorangeht und ihn sicherlich begleiten wird, auch späterhin zum Ausdruck gelange oder wenigstens nicht durch grundlose, unfreundliche Kundgebungen abgelöst werde.“

Generalmajor Alfred Turner sagte über den Kaiserbesuch: „Ich habe seit vielen Jahren jährlich einige Zeit in Deutschland verbracht und war viele Male deutschen Heeresgruppen zugeteilt. Ich gehöre dem deutschen Athenäum in London an und bin Ehrenmitglied des Klubs deutscher Reserveoffiziere — meine Erfahrung im Hinblick auf Deutschland und die Deutschen ist also nicht unbedeutend. Es besteht keine allgemeine Unfreundlichkeit zwischen beiden Ländern, trotz der unaufhörlichen Bemühungen, Unfrieden zu stiften, seitens der reaktionären gelben Presse in diesem Lande und der nicht minder verwerflichen gleichen Versuche deutschen Schriftstums, wie z. B. in dem Buche „Kaiser Wilhelm II. und König Eduard VII.“ von Rudolf Martin, worin unser König zur Warnung aufgezeigt wird als teuflischer Machtwort, welcher insgeheim an der Zerstörung Deutschlands arbeite. Wir aber halten König Eduard für einen Mann von großer Begabung, die er in den edlen Dienst der Erhaltung des Weltfriedens stellt, und wir wissen, daß ihm der Titel eines Friedensstifters, eines „höchst eifrigen aufrichtigen Vaters der Interessen des Weltfriedens“ gebührt, der ihm weit und breit beigelegt wird. Wir in England, die Deutsch verstehen, lieben natürlich nicht Blätter, wie das erwähnt, allein wir sind nicht so verbohrt, um anzunehmen, daß sich darin die wirkliche deutsche Ansicht von unserm König ausdrücke, gleichwenig wie die vernünftigen Deutschen (und geistlos sind die meisten Deutschen vernünftig) die wahren Gesinnungen der britischen Öffentlichkeit nach den antideutschen Veröffentlichungen einiger Londoner Zeitungen bemessen. Der Kaiser muß nach seinen Handlungen beurteilt werden, und er hat stets den Frieden aufrechterhalten. Die Begegnung der beiden Monarchen trägt Gütes in der Sache des Friedens in ihrem Schoße, ebenso wie dies bei den Zusammenkünften in Swinemünde, Wilhelmshöhe, Jülich, Marienbad und Norderny der Fall gewesen. Wenn ich die Reigungen der beiden Herrscher und ihren Entschluß, den Frieden zu wahren, in Betracht ziehe und die Gefühle der Öffentlichkeit in beiden Ländern dazu schlage, so bin ich sicher, daß nicht die mindeste Gefahr eines Konflikts zwischen Deutschland und England besteht, und daß, obgleich die antideutschen Pressenarrationen hier und die antibritischen drüben bitter und übelwollend sind, ihnen doch keinerlei Kraft innewohnt, wirklichen Schaden anzurichten. Daß das Bestreben nach ist, Streit und Krieg zu entfachen, ist nur zu klar, allein daß tiefgewurzelte oder allgemeine Feindseligkeit vorhanden wäre, ist nichts als eine Spiegelung der Phantasie und von dem üblichen Wunsch gezeugt, welcher der Vater dieses Gedankens ist.“

Die Eröffnung beider Häuser des Landtages.

Berlin, 13. Nov. Die Eröffnung der beiden Häuser des Landtages erfolgt am 26. d. M. mit tags 12 Uhr, im weißen Saale des Berliner Schlo-

durch eine Thronrede, die der Reichskanzler vorlesen wird.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 14. Nov.

—* Die neuen Reichsstassenscheine zu 10 Mark werden dem „B.-L.-A.“ zufolge in kürzester Zeit zur Ausgabe gelangen. Sie sind aus grau-geriffeltem Papier hergestellt und sind größer als die alten Zwanzig-Mark-scheine und tragen auf der Vorderseite neben der Zahl 10 ein rundes Wasserzeichen.

—* Bezeichnung der Eil- und Frachtgüter. Mit Beginn des stärkeren Verkehrs an Eil- und Frachtstücken aus Anlaß des herannahenden Weihnachtsfestes sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Ursache der Verschleppung von Eisenbahnstücken vielfach darin liegt, daß die Versender die Bezeichnung des Gutes teils sehr undeutlich, teils sehr mangelhaft ausführen. Wichtig ist, daß das Frachtstück außen mit Zeichen, Nummern usw. auch mit dem Namen der Bestimmungsstation versehen wird, damit es im Falle einer Trennung des Guts von den Begleitpapieren ohne zeitraubende Nachforschungen sofort seinem Bestimmungsort zugeführt werden kann. Auch muß die Bezeichnung auf dem Gut selbst genau mit den Angaben im Frachtbriefe übereinstimmen. Um Verschleppungen und eine verspätete Auslieferung der Stückgüter nach Möglichkeit zu vermeiden, wird bahnsseitig schon bei der Auslieferung des Guts auf eine deutliche und dauerhafte Bezeichnung, soweit angängig, gehalten.

—* Almena als Stammburg der Grafen zur Marl. In Rücksicht auf den so viel umstrittenen Plan des Wiederaufbaues der Burg Almena sprach Oberregierungsrat Dr. zur Nieden im Berliner Verein Herold über die Berechtigung, Almena als Stammburg der Grafen zur Marl zu bezeichnen. Ein Gelehrter, der gemeint hatte, daß vor dem Erwerb des Oberhofes Marl (um 1200) Almena nicht lange genug, nämlich erst seit 1160, im Besitz des Geschlechts gewesen sei, um als Stammburg bezeichnet werden zu können, habe denn doch die Stammtafel der Grafen zur Marl etwas zu oberflächlich geprüft. Er fand, daß sich Eberhard I. 1152 Graf von Berg, 1161 Graf von Almena benannte, und folgerte daraus, daß Almena damals neu erworben worden sei. Das ist aber nicht richtig. Schon der Großvater Eberhards, Adolf III., nannte sich 1101 Graf von Berg, 1122 von Almena. Von dessen Sohn Adolf IV. haben wir wohl keine Urkunden, die ihn Graf von Almena benennen; es liege aber gar kein Grund vor zu bezweifeln, daß er Almena besessen und bewohnt habe; als er starb, fiel Almena dem älteren, Berg dem jüngeren Sohne zu: Almena war also gewiß die bedeutendere Burg. Nicht weniger als fünf Generationen des Geschlechts besaßen und bewohnten die Burg Almena, die mit vollem Recht als Stammburg der Grafen zur Marl bezeichnet wird.

(*) Halver, 13. Nov. Die Aktionäre der Gummersbacher Volksbank und der Oberbergischen Bank Aktien-Gesellschaft in Dhl beschlossen, in außerordentlichen Generalversammlungen, den Anträgen ihrer Aufsichtsräte entsprechend, einstimmig, die Verschmelzung der beiden Institute zur Bergischen Kredit-Anstalt A.-G. Die neue Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 2 Millionen Mark hat ihren Sitz in Gummersbach und Zahlstellen in Halver und Dhl.

Breckerfeld, 12. Nov. Während der letzten Jahre sind in der Gemeinde Breckerfeld Genossenschaften zur Melioration des Epscheider- und des Langscheider Tales gebildet worden. Nunmehr wird auch die Gründung einer Genossenschaft zur Melioration des Wahnscheider Wiesentales geplant. Vom Regierungspräsidenten ist der Landrat zu Hagen mit der Leitung des Verfahrens beauftragt und sind die Interessenten zur Beschlußfassung über die Genehmigung des Planes, Annahme d. Statutenentwurfes, Bildung der Genossenschaft sowie Wahl von Bevollmächtigten auf

25. November d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Gasthof Böving zu Breckerfeld geladen.

Oberbrügge, 12. Nov. Die Erbauung der benachbarten großen Kierspe-Talsperre, die über 10 Millionen Kubikmeter Wasser stauen soll, deren Erbauung aber von dem Ruhrtalsperren-Verein mit Rücksicht auf das Projekt der großen Sperre an der Möhne abgelehnt wurde, wird nun doch demnächst zur Ausführung gelangen und zwar unter Beihilfe von Provinz und Staat, die zu den Baukosten je ein Drittel beisteuern werden. Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, wird dem nächsten Provinziallandtage eine diesbezügliche Vorlage wiederum zugehen, wie dies auch bei der vorigen Session der Fall war. Im vorigen Jahre gelangte die Vorlage nicht zur Verabschiedung, weil noch einige Vorfragen nicht genügend geklärt waren. Inzwischen hat sich die Provinzialverwaltung mit der Vorlage weiter beschäftigt, es hat auch seitens des Provinzialausschusses eine Besichtigung des Talsperrengebietes stattgefunden, so daß nach allen Seiten eine Klärung erreicht ist. Die Sperre in der mehrere Gehöfte verschwinden werden, wird das gesamte Hochwasser der Volme aufnehmen. Man wird es durch einen mehrere Kilometer langen, zum Teil unterirdischen Zuleitungsgraben dem Wasserbeden zuführen. Das Wasser soll ausschließlich in trockenen Zeiten zur Abgabe gelangen, sodas nach Erbauung der Kierspe-Talsperre für die Volme eine regelmäßige, ausreichende Wasserführung der Volme gewährleistet ist.

Gevelsberg, 11. Nov. Die andauernde Trockenheit macht sich auch in hiesiger Stadt bemerkbar. Die sonst so wasserreiche Ennepe enthält seit einigen Tagen so wenig Wasser, daß man trocken hindurch gehen kann. Die hier zahlreich vorhandenen Hammerwerke leiden auch schon unter dem Wassermangel. Wenn die Trockenheit noch länger anhält, so wird unsere Stadt sehr bald an Wassermangel leiden.

Arnsberg, 13. Nov. Ein beim Bahnbau der Eder-Talsperre beschäftigter Kroat feuerte einen Revolver schuß gegen den Gendarmen Unrein ab, als dieser einen kroatischen Arbeitsgenossen wegen verschiedener Ausschreitungen verhaften wollte. Die Kugel drang dem Beamten in die Halsmuskulatur, wirkte aber nicht tödlich, da das Geschöß auf dem Sergeantenknopf aufschlug. Auf einen zu Hilfe herbeieilenden Gendarmenwachmeister wurde ebenfalls unterwegs vom Baum herab ein Schuß abgefeuert, der glücklicher Weise nicht traf. Alle drei Kroaten entliefen in der Dunkelheit.

Hamm, 11. Nov. Anlässlich der 300-jährigen Jubelfeier der Grafschaft Marl im Jahre 1909 soll hier ein Museumsgebäude errichtet werden, das von großer Bedeutung für die Provinz werden wird. Die Staats- und Provinzialbehörden haben ihre Unterstützung zugesagt. In dem Museumsgebäude soll ein Ausstellungsraum für eine ständige Ausstellung von Erzeugnissen unserer heimischen Eisenindustrie untergebracht werden. Außerdem ist ein kleinerer Saal für Wanderausstellungen vorgesehen, der zugleich zur Abhaltung von Vorträgen, Kammermusikabenden usw. bestimmt ist. Das Gebäude wird ferner die Räume der Volksbibliothek, der Veschalle und des Volksbureaus in sich aufnehmen. Ein zur finanziellen Unterstützung des Planes ergangener Aufruf hat bereits namhafte Zeichnungen zur Folge gehabt. Man betrachtet die Errichtung dieses Museums als eine der ehemaligen Hauptstadt der Grafschaft Marl würdige Feier des 300-jährigen Jubiläums im Jahre 1909.

Münster, 11. Nov. Anstelle des zum Regierungspräsidenten von Arnsberg ernannten Oberpräsidialrats v. Schwerin ist der jetzige Oberpräsidialrat von Haugwitz zum Stellvertreter des Vorstehenden des Finanzbeirats für den Rhein- und Westfalen ernannt worden.

Münster, 12. Nov. Die Zahl der Studierenden an der westfälischen Wilhelms-Universität beträgt im Wintersemester 1907/08 1593 gegen 1556 im Sommersemester. Es

sind immatrikuliert 288 Theologen (gegen 327 im Sommersemester), 446 Juristen (406), 135 Mediziner, darunter 20 Studierende der Zahnheilkunde (109), 723 Philologen (714).

Münster, 12. Nov. Der Dichter des bekannten Westfalenliedes und Altertumsforscher Professor Josef Worms ist heute hier im Alter von 80 Jahren gestorben.

Aus Westfalen, 11. Nov. Die westfälische Anwaltskammer hielt am Samstag nachmittag in Hamm eine außerordentliche Versammlung ab, um zu der von der Regierung geplanten Aenderung der Justizgesetzgebung Stellung zu nehmen. Die Versammlung wurde einstimmig dahin schlüssig, daß die geplante Aenderung Bildarbeit, keine ganze Arbeit sei und das gesteckte Ziel, Vereinfachung und Beschleunigung des amtsgerichtlichen Verfahrens, nicht erreiche, vielmehr die Gefahr einer wesentlichen Verschlechterung der Rechtspflege in sich schließe. Man will eine lebhafteste Agitation gegen die Vorlage in die Wege leiten.

Barmen, 11. Nov. In der gestern von der Jahrhundertfeier-Kommission abgehaltenen Sitzung wurde beschlossen, mit der Feier die Grundsteinlegung des neuen Rathauses zu verbinden, welche dadurch besondere historische Bedeutung erlangt. Auch will man den Kaiser bitten, zu den Feierlichkeiten ein Mitglied seines Hauses zu entsenden.

Essen, 11. Nov. Die Firma Krupp hat, nachdem sie schon in den Lafettenwerkstätten die verkürzte Arbeitszeit eingeführt hatte, auch in einigen weiteren Betrieben, u. a. in der Zündfabrik, die Arbeitszeit abgekürzt, um Entlassungen möglichst zu vermeiden.

Duisburg-Hochfeld, 12. Nov. Die 5. Westdeutsche Junggeflügelsschau, eine der größten Deutschlands, ist vorgestern im Duisburger Parthaus eröffnet worden. Es sind daran 360 Aussteller beteiligt.

Düsseldorf, 11. Nov. In Holzheim versuchte eine ältere Frau und deren Tochter einen schon fahrenden Zug zu besteigen. Während der Mutter ihr Vorhaben glückte, geriet die Tochter unter die Räder. Sie wurde buchstäblich in zwei Teile zerschnitten.

Köln, 13. Nov. Ein Italiener handelte mit einem Lehrer an, ihm ihm Rod und Wäsche entgegen zu schenken, ihm schließlich aus seinem Revolver eine Kugel in die Brust. Als der Lehrer zusammenbrach, ergriff der Italiener die Flucht.

Köln, 10. Nov. Die Untersuchung über das Eisenbahnunglück zu Düllen ergab, daß dichter Nebel den Ausblick verhinderte, daß aber auch der Zug auf der abschüssigen Stelle zu schnell gefahren war, sowie, daß an 11 Güterwagen nur zwei Bremsvorrichtungen vorhanden waren. Höheren Orts wurde eine Umarbeitung des Bahnhofes in Aussicht genommen, damit derartige Unglücksfälle sich nicht wiederholen.

Bonn, 12. Nov. In der Tongeche Kottenforst bei Heiden hat man ein Grab aufgefunden, das neben Knochen und Aschenresten zwei Fingerringe, einen Armreif und drei irdene Töpfchen enthielt. Es dürfte sich um Funde aus römischer Zeit handeln; sie sind von dem hiesigen Provinzialmuseum erworben worden.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

für den Monat Oktober 1907.

Geburten:

Friedrich Wilhelm Herbert, S. von Techniker Friedrich Mayweg in Schalksmühle. Wilhelm, S. von Händler Hermann Bohmer in Schalksmühle. Anna Martha, T. von F.-A. Gwald Kaiser in Schalksmühle. Friedrich Wilhelm, S. von Landwirt Gustav Steinbach in Neeswinkel.

Cheschießungen:

F.-A. Richard Lichtenthaler mit Anna Kathhoff beide zu Schalksmühle.

Sterbefälle:

Antner Peter Ludwig Lange zu Schalksmühle, 73 J. 6 M. alt. Zuhrtrecht Josef Hüpper zu Schalksmühle, 35 J. 6 M. alt (Unfall). Karl Heinrich Richard Gramer zu Neeswinkel, 3 Mon. alt. Herta Eilrichshuis zu Schalksmühle, 8 Mon. alt. Rentnempfinger Gustav Berker zu Schalksmühle, 68 J. alt.

Aufsehen erregendes Angebot!

Um mit meinem grossen Lager in

Kleider-Stoffen

noch vor Weihnachten ziemlich zu räumen, habe ich einen **grossen Posten Kleider à 6 Meter** abgeschnitten, die ich mit den vorhandenen Resten, den Meter durchweg mit

1

Mark

sonstiger Preis bis 4.50 Mk.

von **Donnerstag Mittag** ab zum **Verkauf** bringe.

Eine bessere Gelegenheit vor Weihnachten wird
Ihnen nicht geboten!!!

Friedrich Bork, **Lüdenschaid,**
Wilhelmstr. 33

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer, deren Grundstücke an öffentliche Fahr- oder Fußwege grenzen, werden hierdurch aufgefordert, bis zum 1. Dezember cr. das an denselben befindliche Strauchwerk und die angrenzenden Hecken ordnungsmässig zu beschneiden, widrigenfalls das Beschneiden auf Kosten der Säumnigen erfolgt.

Kierspe, den 13. Nov. 1907.

Der Amtmann: Bären.

Ladenreal u. Theke

hat billig abzugeben.

Wb. Kleinschmidt,
Schalksmühle.



ff. Kleinsfleisch

Pfund 65 Pfg.

ff. Rippen

Pfund 55 Pfg.

Meriatrauben

Pfund 45 Pfg.

Lachshinken

Pfund 1.50 Mk.

neue Walnüsse

Pfund 32 Pfg.

neue Haselnüsse

(volle große Kerne) Pfund 39 Pfg.

Hamburger Importhaus,
Bw. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Einige

Fallhammer Schmiede u.

Handschmiede

sucht per sofort!

Albert Pielhan, Halver.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 40 Abs. 2 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (Ges. S. 207 flgd.) haben wir für den Umfang des Regierungsbezirks Arnsberg den Beginn der Schonzeit für Rebhühner und Wachteln auf den 17. November 1907 festgesetzt.

Arnsberg, den 31. Oktober 1907.

Namens des Bezirksausschusses Abt. II:

Der Vorsitzende: J. B.: gez. Gernershausen.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10; Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb. 0,44; Cozasäure 0,52; Aeldum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

62, Chancery Lane,
London 3021. (England)

Prima

Blutwein

süsslicher kräftiger Stärkungswein, von vorzüglichem Wohlgeschmack für Kranke und Reconvalescenten, insbesondere bei **Bleichsucht, Blutarmut und Schwäche** sehr zu empfehlen. Flasche Mk. 1,50 bei **Carl Fretlöh, Weinhandlung, Halver.**

— Telephon 66. —

Am Montag, den 18. d. Mts. bin ich mit



Kühen

an meiner Behausung in Marienheide anwesend.

Gustav Corbach.

Billigste Bezugsquelle!

Aluminium - Kochgeschirre,

unzerbrechliche

Rippfächer

in Altsilber und Kupferfarbe.

Pflanzenbutter

im Geschmack der Naturbutter gleich à Pfund 90 Pfg.

E. Lohmann, Lüdenschaid,
Winthausstr. Nr. 3.

Frischen Schellfisch

Pfund 25 Pfg.

Calbian

Pfund 28 Pfg. empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Hôtel zur Fuhr, Halver.

Donnerstag, den 14. November cr.:

Grosses Streich-Konzert

ausgeführt vom neuen Lüdenschaid Stadt-Orchester unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Hugo Fliegener

Vorzügliches Programm!

Anfang 8 Uhr. Entree 60 Pfg.

Billets im Vorverkauf **50 Pfg.**

Hohen künstlerischen Genuß versprechend, laden zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein

Hugo Fliegener. R. Handicks.

Orchester spielte in Großstädten des In- und Auslandes.

Herbst-Schuhwaren!

Lange Aniestiefel,
Rindlerschaftstiefel,
Salonschaftstiefel
mit Rundbesatz

in guter prima Ware sind stets vorrätig in der Schuhhandlung von

M. Degenhardt,
Halver.

Für Landwirte!

empfehle
Biehseiftränken

in jeder gewünschten Ausführung.
Emil Bauhage,
Klempnerei u. Installationsgeschäft
Halver.



Berein für
Geflügel- und Sing-
vögelzucht Halver.

Hauptversammlung

am **Samstag, d. 16. d. Mts.,**

abends 8 1/2 Uhr

bei Herrn **Peter Brinkmann.**

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über den Kreisverbands-Tag in Lüdenschaid.
3. Vorführung zweier Stämme rebhfarb. Italiener.
4. Vortrag über rebh. Italiener (Hortmann).
5. Errichtung von Zuchtstationen.
6. Verschiedenes.

Die Herren Vorstandsmitglieder werden gebeten, bereits um 8 Uhr zu einer **Vorstandssitzung** zu erscheinen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorsitzende.